

**Altersmediziner treffen sich vom 12. bis 15. September in Bonn
Pressekonferenz am Donnerstag, 13. September**

Demenz im Krankenhaus – Die Herausforderung der Zukunft

(09.08.2012) Für das größte Treffen zum Thema Altersmedizin im deutschsprachigen Raum vom 12. bis 15. September erwartet die Deutsche Gesellschaft für Geriatrie (DGG) mehr als 1.000 Altersmediziner, Wissenschaftler, Pfleger und weitere Interessierte im ehemaligen Bundestag in Bonn. Ein Schwerpunktthema des Kongresses: Die gewaltigen Herausforderungen, die immer mehr Demenzkranke für unser Gesundheitssystem und die Gesellschaft bedeuten.

„Demenz – Die Herausforderung der Zukunft“ ist deshalb auch ein Thema der Pressekonferenz am Donnerstag den 13. September ab 12.00 Uhr. Hierzu lädt die DGG Vertreter der Presse recht herzlich ein.

Demenz im Krankenhaus

Die Demenz im Krankenhaus ist die Herausforderung der Zukunft. Ab 2020 wird jeder fünfte Krankenhauspatient unter einer Demenz leiden. Und die Demenz kommt nicht allein: Sie geht einher mit Sturz und Schenkelhalsbrüchen, Herzinfarkt oder akuter Infektion. Die Krankenhäuser sind mit diesen Patienten häufig hoffnungslos überfordert. „Die Akutkrankenhäuser in Deutschland sind bisher auf die Behandlung und Pflege von Demenzkranken nicht eingestellt“. Das kritisiert der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie, Priv.-Doz. Dr. Werner Hofmann, anlässlich der Jahrestagung der Fachgesellschaft vom 12. bis 15. September in Bonn.

Einweisung wegen körperlicher Erkrankungen

Nur rund sechs Prozent der Patienten kommen wegen ihrer Demenzerkrankung primär in die Klinik, die meisten von ihnen müssen wegen ursächlicher Körper-Erkrankungen in stationäre Behandlung, zum Beispiel wegen eines Oberschenkelhalsbruches. Die Demenz kommt häufig begleitend dazu (Komorbidität). „Der Demenzkranke reagiert auf die fremde Umgebung, die Hektik der Notaufnahme, den gedrängten Zeitplan, auf das Blutabnehmen und andere unangenehme Untersuchungen häufig mit Angst, Unruhe und Wutausbrüchen“, beschreibt Hofmann das Problem. Ärzte und Pflegekräfte in den Kliniken sind damit oft überfordert. Die Notaufnahme wird „aufgemischt“.

Pressekonferenz am Donnerstag 13. September 12.00 Uhr

Welche Schritte aus Sicht der Altersmedizin nötig sind, um die Versorgung von Demenzkranken auch in Akutkrankenhäusern zu gewährleisten, berichtet und diskutiert der Demenzexperte Hofmann auf der Pressekonferenz der DGG am Donnerstag, 13. September um 12.00 Uhr.

Weitere Themen sind:

- **Vitamin D, Eiweiß und Co: Welche Ernährung alte Menschen brauchen**
Ansprechpartner: Der Kongresspräsident und künftige Präsident der DGG, Prof. Dr. Ralf-Joachim Schulz, Köln.
- **Arzneimitteltherapie im Alter: Was nützt und was schadet?**
Ansprechpartner: Dr. Ulrich, Thiem, Bochum. Dr. Thiem ist Mitautor der sogenannten PRISCUS-Liste, die Arzneimittel enthält, die für alte Menschen problematisch sind.
- Besonders für Bildjournalisten interessant: Zum Thema Ernährung und Arzneimittel **stellt die DGG einen so genannten Instant-Aging-Anzug für Journalisten zum Testen bereit.** Spontan um 50 Jahre gealtert, unbeweglich, schwerhörig, mit müden Knochen und Augen wird deutlich, was „Gebrechlichkeit“ bedeutet und welche Probleme alte Menschen mit Tablettenverpackungen und Medikamentenzubereitungen haben können.

Die Daten in der Übersicht:

Gemeinsamer Gerontologie- und Geriatriekongress 2012

Altersforschung: Transnational und translational

12. bis 15. September 2012, World Conference Center Bonn

Kongresswebsite

<http://www.geriatriekongress2012.de>

Pressestelle

Nina Meckel

medXmedia Consulting

Westendstr. 85

80339 München

Tel.: 089-230 69 60 69

E-Mail: presse@dggeriatrie.de